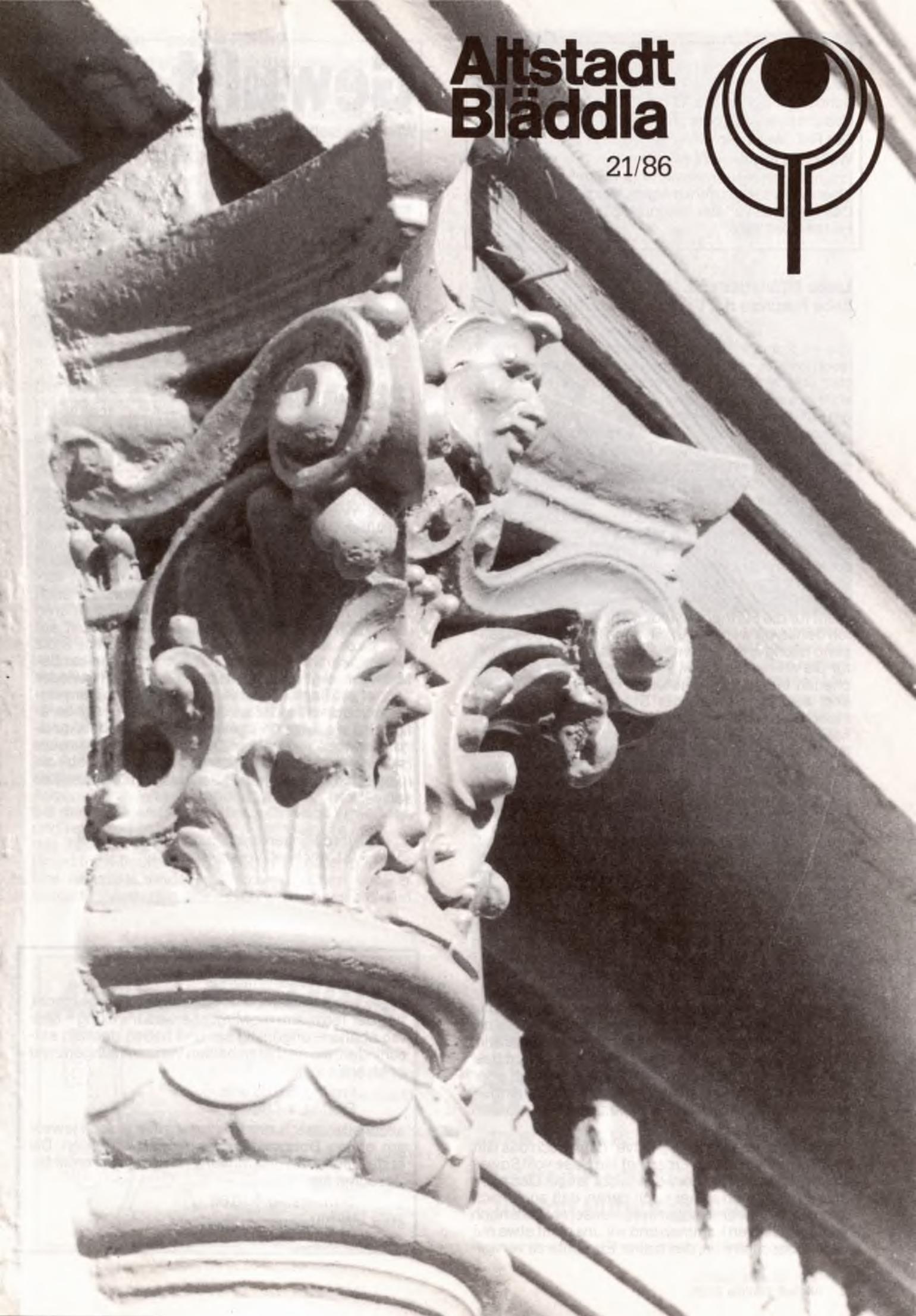


# Altstadt Bläddla

21/86



## Inhalt:

Sauerer Regen	3
Sandstein: Symbol für Vergänglichkeit	5
Unser neuer Aufkleber „Färth wärd“	9
Der Fall „Weiße Rose“	10
Weiterhin trockene Aussichten	13
Erfahrungen eines renovierungswilligen Eigentümers eines denkmalgeschützten Hauses	15
Das Märchen von der Waagplatzlinde	17
Fürther Originale	19

## Liebe Mitbürger und liebe Freunde der Fürther Altstadt!

„So ein Spinner“, das war – wie man vor einiger Zeit lesen konnte – die Reaktion zahlreicher Automobilisten über einen Mann, der ganz alleine an einer Raststätte eine abgestorbene Fichte aufgepflanzt hatte, um auf diese Weise seinen motorisierten Zeitgenossen die kritische Lage des deutschen Waldes drastisch vor Augen zu führen. Es mag wohl sein, daß es nicht jedem gelingt, sein Anliegen taktisch geschickt und damit möglichst erfolgreich zu präsentieren. Aber sind wir alle nicht auch allzu leicht geneigt, jemanden das Etikett „Spinner“ umzuhängen, nur weil er mit hohem persönlichem Einsatz versucht, an lieb gewordenen Gewohnheiten und Denkschablonen zu kratzen! Spinner, genauer gesagt – „Altstadt-Spinner“, das sind auch wir von der Bürgervereinigung in den Augen mancher, denen unser Engagement für die Fürther Altstadt nicht in den Kram paßt. Ich denke da weniger an die auch in Fürth beängstigend häufig anzutreffende Spezies der Miesmacher, für die wir nur eines von vielen Zielen ihrer ungebrochenen Meckerlust darstellen. Gefährlicher für uns sind allerdings Leute der Stadtverwaltung, die in mehr oder weniger großem Umfang das „Sagen“ haben, denen es ganz und gar nicht gefällt, wenn da jemand ungewohnte Ideen entwickelt und ihnen sogar – hört, hört – hin und wieder auf die Schreibtische guckt!

Nun wissen wir natürlich, daß nicht alles, was von uns kommt, ungeprüft den behördlichen Segen kriegen muß. Auch fühlen wir uns keineswegs als Märtyrer, denn wir wissen, daß man nicht empfindlich sein darf! Jedem kann man es nicht recht machen und wenn man etwas bewegen will, dann darf die Haut nicht allzu dünn sein. Nur: unserer Altstadt ist nicht geholfen, wenn man immer wieder versucht, die „Altstadt-Spinner“ auszutricksen. Es ist schon merkwürdig: während man sich andernorts – und allzuweit muß der Kundige da gar nicht fahren – um die Erhaltung der Altstadt bemüht und sich stolz den „Altstadtfreunden“ zurechnet, ist es sehr mühsam, das Michaelsviertel in Fürth von seiner ewigen Rolle als ein Stiefkind städtischer Planungen zu bewahren. Und auch die Privatinitiative ist noch lange nicht das, was man sich da erträumen könnte – trotz oder gerade wegen weniger ermutigender Gegenbeispiele, die an dieser Stelle schon genannt worden sind.

Hin und wieder plagt uns „Aktive“ dann auch das Gift der Resignation, kurz – man hat die Nase voll! Sowaus dauert aber glücklicherweise nicht lange. Das sieht und erkennt man sicher auch daran, daß auch nach zehnjährigem Vereinsdasein von unserer Seite noch immer Initiativen kommen und wir uns nicht etwa nur darauf beschränken, das bisher Erreichte zu verwal-

# Gewußt wie.

Wenn Sie sichere Rendite wollen: Sparkassenbriefe.



Ihre Vorteile:

- gleichbleibend hohe Zinsen
- überschaubare Laufzeit
- in vielen Stückelungen erhältlich

Ihr Geldberater informiert Sie gern.

wenn's um Geld geht  
Stadtparkasse Fürth



ten und uns nostalgisch gegenseitig auf die Schulter zu klopfen. Wir sind daher auch immer wieder glücklich über Anregungen, die aus dem weiten Kreis unserer Mitglieder und Sympathisanten kommen und über Anerkennung, die sich hin und wieder auch ein kritischer Betrachter unserer Arbeit nicht verkneifen kann. Wir hoffen deshalb darauf, daß auch weiterhin möglichst viele den inzwischen legendären Ausspruch eines US-Präsidenten abgewandelt auf sich beziehen können, wenn sie nicht ohne Stolz sagen: „Ich bin ein Altstadt-Spinner“! In diesem Bewußtsein sagt das Altstadt-Bläddla auch wieder herzlichen Dank allen, die seine 21. Auflage ermöglicht haben, sei es, daß sie sich schriftstellerisch betätigt, daß sie Anzeigen geworben oder selbst Anzeigen aufgegeben haben. Denn ebenso wie unsere ganze Arbeit hängt auch diese Publikation am manchmal sehr dünnen Faden des persönlichen Einsatzes.

Ihre Bürgervereinigung Altstadtviertel  
St. Michael, Vorstandschaft

## Mitgliederversammlung

Wir wurden wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß der Termin für die Mitgliederversammlung – Freitag abend – ungünstig sei, und haben deshalb entschieden, die nächsten beiden Versammlungen zwar noch am

Freitag, 6.6.86 und  
Freitag, 4.7.86

abzuhalten, nach der Sommerpause jedoch jeweils am ersten **Donnerstag** des Monats zu tagen. Die erste Mitgliederversammlung nach dem Sommer findet somit am

Donnerstag, 2.10.86  
statt. Wir bitten um Vormerkung.

## Saurer Regen – auch in Fürth?

Keine Frage, den gibt es auch bei uns, denn wir leben ja nicht unter einer Glasglocke – eher schon mal unter einer Dunst- oder Smogglocke! Also werden auch wir in Fürth nicht verschont von den negativen Auswirkungen, welche Niederschläge heute in Stadt und Land verursachen. Die Gründe dafür sind auch bei uns die gleichen wie woanders auch:

Wenn sich auch nicht genau ausmachen läßt, welcher Verursacher die Hauptschuld trägt, so steht jedenfalls fest, daß Schwefeldioxyd aus Industrie, Hausbrand und Verkehr im Zusammenhang mit Feuchtigkeit zur Bildung von Sulfaten führt. Diese Salze kristallisieren beim Austrocknen des Steins wieder aus und bilden an der Oberfläche eine verdichtete Kruste, während die darunterliegende Schicht immer mehr auslaugt. Ein Auswaschen durch Regen erfolgt erst dann, wenn die zerstörte Oberfläche mit abgelöst und der Substanzverlust erkennbar wird.

Den Dreck produzieren nicht nur die „anderen“, sondern auch wir, ja gerade wir Fürther sind kräftig daran beteiligt! Noch immer müssen Altbauten, von denen es hier ja mehr als anderswo gibt, mit Kohle beheizt werden. Der Verbrennungsprozeß bringt dann eben die oben genannten chemischen Verbindungen hervor. Im Zuge der allgemein über uns hereinschwappenden Nostalgiewelle ist jeder Zentralheizungsbesitzer bestrebt, sich einen Kachelofen in die gute Stube zu stellen. Dieser Wärmespender ist ja auch wirklich gemütlich und seine Wärme angeblich unvergleichlich. Aber beheizt wird er dann doch in dem meisten Fällen mit Braunkohlebriketts – Holz hält ja kaum vor – wenn er nicht gar dazu dient, Abfälle aller Art in den Äther zu blasen – so eine Art private Müllverbrennungsanlage.

Ja aber, werden Sie vielleicht sagen, eigentlich merkt man von den negativen Folgen in Fürth gar nicht so viel wie woanders. Damit haben Sie natürlich recht, verehrter Leser! Aber das liegt nicht an der Filterwirkung der Fürther Luft, sondern daran, daß hier zwar viel mit Sandstein gebaut wurde, es aber nur sehr wenige alte Sandsteinplastiken gibt, die uns das Zerstörungswerk der Säure besonders schmerzlich vor Augen führen. Wer sich aber umschaute, der wird sich bei den wenigen Beispielen vor Grausen abwenden und resigniert feststellen, daß auch wir uns im Auge des Taifuns – bildlich gesehen – befinden und es längst fünf Minuten nach zwölf ist. Bei den anderen hier herumstehenden steinernen Zeugen unserer Vergangenheit, den alten Gebäuden nämlich, muß



man gar nicht so scharf hinsehen! Wir haben uns aber wohl daran gewöhnt, daß die Sandsteinfassaden der Häuser abblättern, als wenn sie die Krätze hätten. Nur: eine solche Fassade läßt sich mit modernen Mitteln einigermaßen sanieren – und nur deswegen sind wir „besser“ dran als manche Gemeinde in der näheren oder weiteren Nachbarschaft oder als der Staat, die Unsummen ausgeben und letztlich doch resignierend feststellen müssen, daß der Kampf bei vielen Objekten vergeblich war oder sein wird. Ob uns die Nachwelt wegen dieser Kulturschande einmal tadeln wird oder ob die Geschichte wie schon so oft mit ihrem sprichwörtlich langen Atem über eine Kultur-epoche hinweggegangen sein wird, indem sie viele ihrer Schöpfungen im wahrsten Sinne des Wortes zu Staub hat werden lassen?

Ro.

## Autounfall - schuldlos!!!



- Mietwagen ohne Kautiön
- Reparaturkosten-Übernahme
- freie Werkstattwahl

## Auto-Verleih HOFMEISTER

PKW 36-205 PS · LKW 1-4t Nutzlast

Telefon Fürth 712424

Telefon Nürnberg 314848

# Klaus Kreitschmann

## MUSIKINSTRUMENTE MUSIKUNTERRICHT

Alles für den  
Profi- und Hobbymusiker  
Elektronik-Reparaturen  
Meisterbetrieb

Marktplatz 1+10  
D-8510 Fürth  
Telefon 0911/77 37 38

# HOHNER Orgel- schule

## 100 Jahre Ausflugsort Gaststätte Weigel Café

Kronacher Wende 2, Tel. (0911) 79 93 01  
Täglich von 9-23 Uhr durchgehende Küche.

**Fränkische u. griechische Spezialitäten**  
täglich frischer Spargel/Schinken im Brotteig  
**Kaffee u. hausgebackenen Kuchen.**



Räume für Familienfeiern u. Festlichkeiten  
bis 300 Personen. - Dienstag Ruhetag.

*Auf Ihren Besuch freut sich Ihre Fam. John*

*Ihre freundlichen  
Hilfsspezialisten*

### ruff-HOLZ

**Paneele / Eiche natur**

Standard (Trägerplatte E 1) Dicke: 13 mm Breite: 12,5 und 20 cm Länge: 2,5 m m <sup>2</sup> <b>18,90</b>	1. Wahl (Trägerplatte E 1) Dicke: 13 mm, Breite: 20 cm Länge: 2,6 m m <sup>2</sup> nur <b>29,80</b> 3,0 m m <sup>2</sup> nur <b>32,90</b> 3,5 m m <sup>2</sup> nur <b>34,90</b> 4,1 m m <sup>2</sup> nur <b>36,80</b>	Rundform / Standard Trägerplatte E 1 Dicke: 16 mm Format: 90x30 cm m <sup>2</sup> nur <b>36,90</b>
--	--	--

**NEU!** Katalog '86  
kostenlos!

Mo - Fr 8-18 Uhr, Samstag 8-13 Uhr, langer Samstag 8-18 Uhr, Tel. (0911) 3010 35  
Industriestraße 14, 8510 Fürth-Bischof, Frankenschnellweg Ausfahrt Ronhof



**HERMA KRAUSE**  
KÖNIGSBERGER STR. 44 + 40  
8510 FÜRTH  
TEL. 0911/735952

- Individuelle Korrespondenz
- Bilanzen/Bilanzberichte
- Serien- und Werbefriefe
- Dateiverwaltung
- Dissertation etc.
- EXXON-Bildschirmsystem mit Speicher

RADIO  
FERNSEHEN  
ELECTRONIC  
ANTENNEN-ANLAGEN  
REPARATUR UND  
VERKAUF  
EIGENER KUNDENDIENST

Ihr Innungs- und Meisterbetrieb  
für Radio-, Fernseh- u. Videotechnik

Parkplätze direkt vor dem Haus



## BLUMEN - KRIEGBAUM

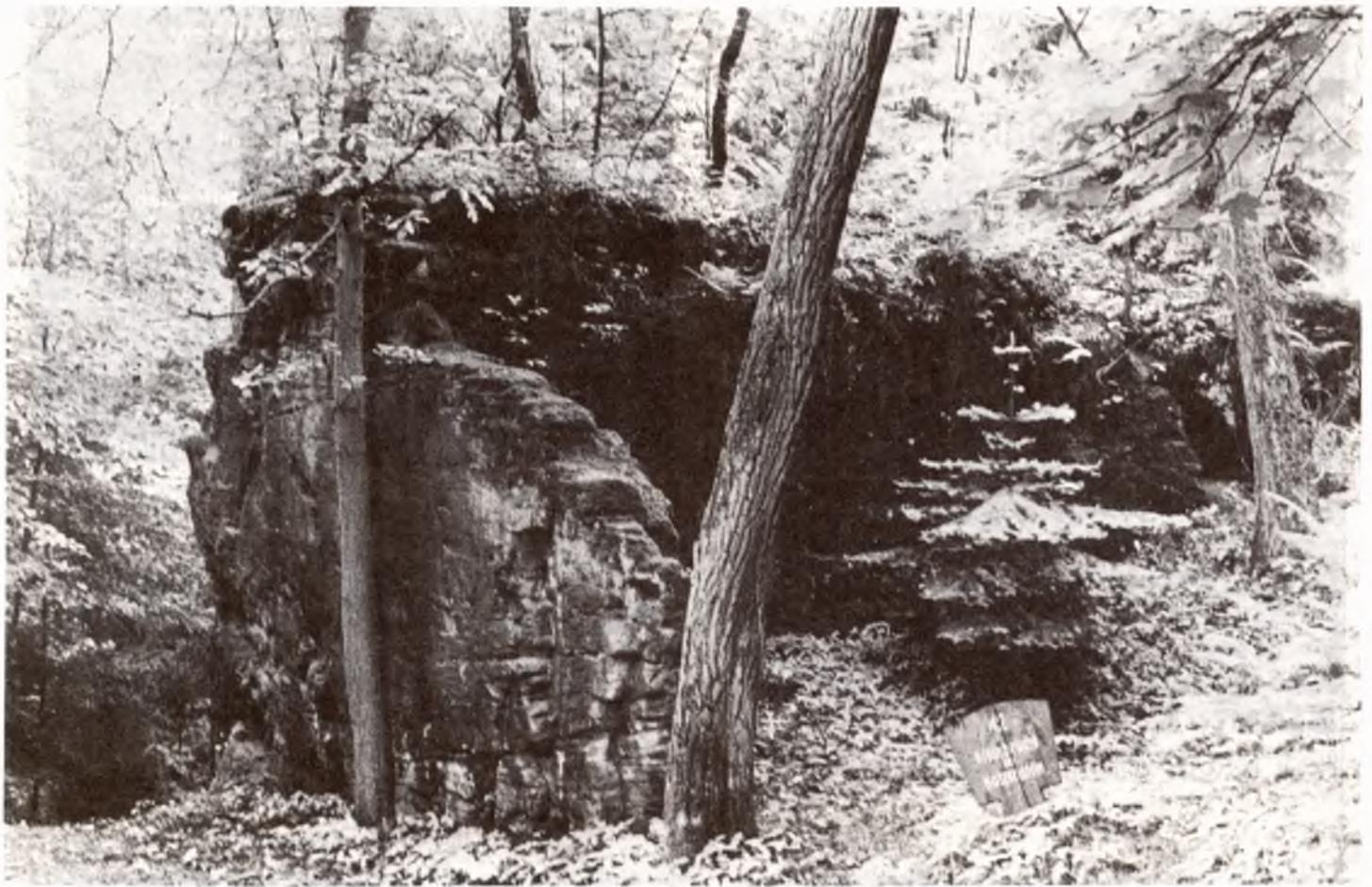
Erlanger Str. 28  
8510 Fürth — Tel. 0911/79 69 41

Ihr Fachgeschäft mit der besonderen Note

Moderne Arrangements  
Raumbegrünung  
Trauerfloristik  
Grabpflegedienst  
Eigene Gärtnerei, Alte Reutstr. 222

Wir freuen uns, mit unserem jungen Team  
Ihre speziellen Blumenwünsche zu erfüllen





„Katzenstein“ – alter Steinbruch

### Sandstein: Symbol für Vergänglichkeit

Das älteste Naturstein-Baumaterial war der Sandstein. Seine reichhaltigen Vorkommen in der nächsten Umgebung Nürnbergs und Fürths machten seinen Abbau rentabel. Im Fürther Stadtwald stößt man häufig auf die alten Steinbrüche, die mittlerweile durch das Zurückerobern der Natur äußerst romantisch wirken. Die Zeit hat hier alte Wunden geschlossen. Es wäre nicht auszudenken wie zerklüftet unsere Umgebung wäre, würde der Sandstein heute noch den Stellenwert von früher besitzen.

Künstlich hergestellte Bausubstanz sowie gebrannte Tonerde, haben den Sandstein als Grundbau-Element nach und nach verdrängt.

So romantisch ein alter Steinbruch auch heute aussieht, die Arbeit darin war eine harte und gefährliche Männersache. Nicht nur die Unfallgefahr beim Sprengen oder dem Ablösen des Gesteins forderte immer wieder Opfer, der auftretende Feinstaub beim Bearbeiten des Steines belastete die Atmungsorgane erheblich (Staublunge).

Die in den Steinbrüchen gewonnenen großen Blöcke wurden zum Teil selbst zu baufähigen Quadern zuge richtet (eine gängige Größe war 80/40/40 Druckhöhe) oder wurden an die umliegenden Steinmetzfir men bzw. Bauhütten geliefert.

Der Steinmetz gab dem Stein die vom Baumeister gewünschte Form vom einfachen Steinquader bis zum kompliziertesten Profilstück wurden die Steine bearbeitet.

Den Ideenreichtum kann man an den alten Bürgerhäusern, Kirchen, Gemeindehäusern u.s.w. erkennen.



Knochenarbeit

# abr

Bahnhofplatz 8b

amtliches  
bayerisches  
Reisebüro

Telefon (09 11) 77 26 70  
und 77 66 82

## Ihr Reisebüro in Fürth

Wenn es um Tabakwaren geht

Große Auswahl in

- auserlesenen Pfeifen namhafter Hersteller
- Feuerzeugen - wenn Sie möchten mit Gravur - in allen Preislagen
- Pfeifentaschen und Tabakbeutel, Pfeifenständer und Ascher in verschiedenen Ausführungen

Zigarren

# EBERT

Pfeifen & Feuerzeuge

8510 FÜRTH RUDOLF-BREITSCHIED-STR. 1 TEL 0911/77 14 81



Ihr  
Spielzeugladen  
in der  
Fürther Altstadt

Geöffnet: Mo - Fr 9 - 12.30 und 14.30 - 18, Sa 9 - 13 Uhr  
Waagstraße 3 · 8510 Fürth · Telefon 0911/77 67 60

# Deininget Fleischwaren

- Qualität frisch aus erster Hand
- Fachgerechte Beratung
- Individuelle Bedienung
- Aufschnittplatten

Fürth, Königstr. 55, Theaterstr. 15, Tel. 77 25 82



## Hochbau - Tiefbau Stahlbetonbau Altbausanierung

Bauunternehmung  
**HEINRICH LÖSEL**

Vacher Straße 38 - 8510 Fürth  
Telefon 73 22 83

Südfrüchte - Obst - Gemüse  
Exoten - Trockenfrüchte  
...täglich frisch!



# POHL

Nürnberg, Rennweg-Ecke Martin-Richter-Straße 14  
Fürth, Erlanger Straße 65, Telefon 79 12 44



## Ständige Ausstellung

Ideal  
für Alt-  
und  
Neubauten

### PRUCKER

### TREPPEN

®

Wilhelm Heubeck Bauelemente  
Fürth/Burgfarrnbach · Sperlingstraße 18  
Telefon (09 11) 75 51 87



Die Qualität des Sandsteins wurde dem jeweiligen Stellenwert des zu bearbeitenden Werkstücks zugepaßt. Ein Quader für ein Untergeschoß oder eine Stützmauer verlangte nicht die Materialgüte wie die eines komplizierten Werk- oder gar eines Bildhauer-Stücks.

Diese Unterschiede konnten schon innerhalb eines Steinbruches von Schicht zu Schicht auftreten, oder es gab bestimmte Brüche mit besonders hartem, meist feinkörnigem Material, sowie andere mit weichen grobkörnigen Vorkommen.

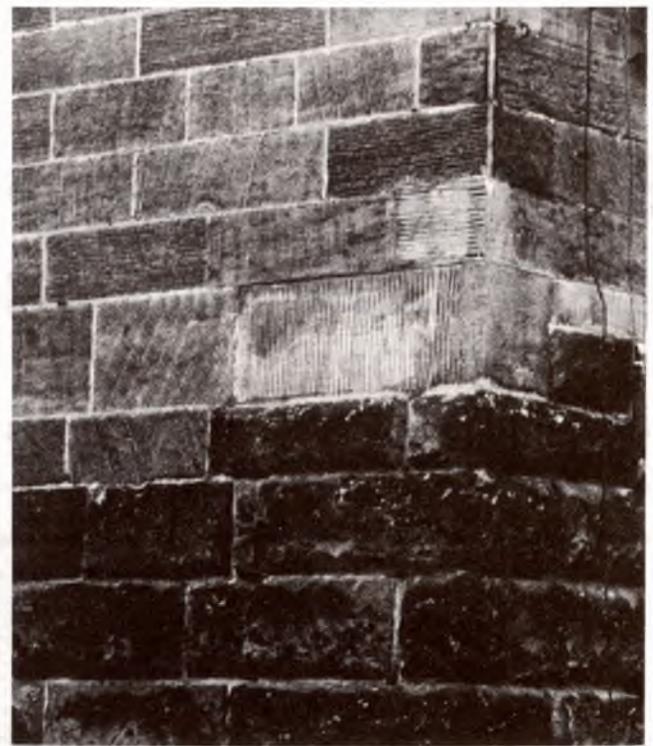
Ein Beispiel für sehr hartes, weil stark mit Kieselsäure durchsetztes Sandstein-Material, sind die Quarzit-Brüche in Worzeldorf südlich von Nürnberg.

Diese Brüche sind heute noch in Betrieb und das Material wird häufig zur Restaurierung von verwitterter historischer Bausubstanz, als auch bei Neubau-Fassaden verarbeitet.

Wie sehr die Umwelt den Sandstein belastet hat, erkennt man bei Hausabbrüchen an dem verschwindend geringen Teil an Material, das für eine Wiederverarbeitung geeignet ist.

So ist der Sandstein als Massivbau-Material heute nur noch Historie. Bestenfalls Ersatz für den Verfall oder Staffage für Neubauten, verdrängt von wärme- und schalldämmenden künstlichen Materialien.

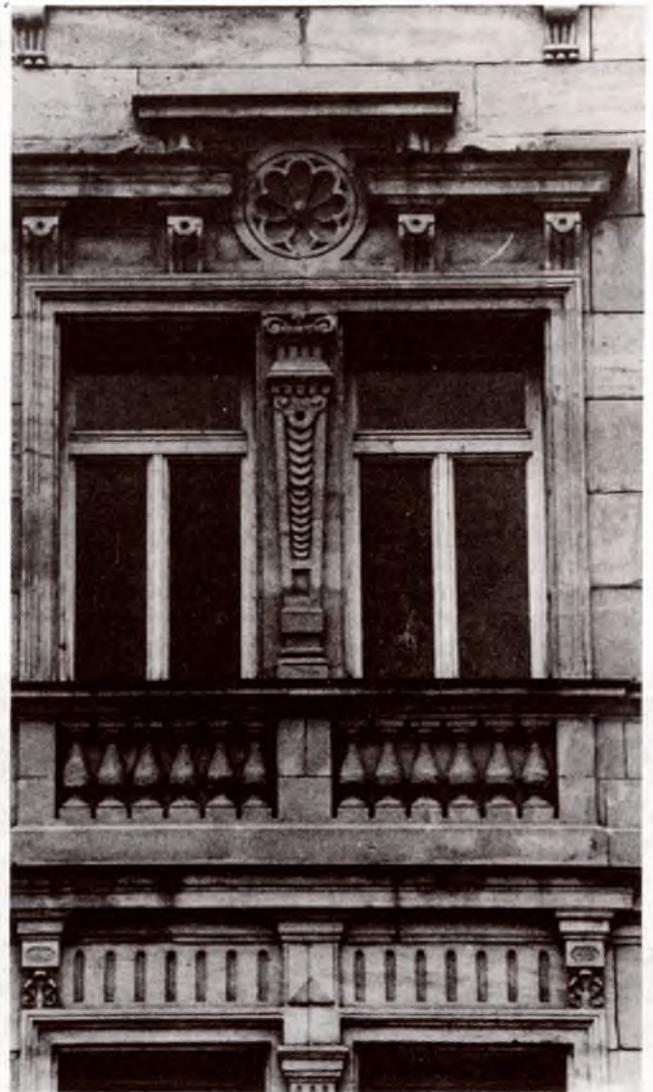
Sie.



Helmplatz. Feuerwehr



Schliemann-Gymnasium – sportlich



Königstr. Nr. 95

DAMENMODEN

# Galster

**TEXTIL-FACHGESCHÄFT**

**851 FÜRTH / Bay.**

Erlanger Straße 19 - Telefon 796794



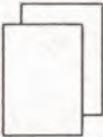
*Tip ins Glück*

**WO?**

bei Annahmestelle:

*Renate Hanusek*

Königsstraße 72 8510 Fürth Tel. 77 03 68



**Glaserei Walter Nüssel** GmbH

Ausführung sämtlicher Glaserarbeiten

Reparatur - Neuverglasungen, Schaufenster, Glasdächer, Ganzglasurenanlagen, Duschkabinen, Glasplatten und Spiegel nach Maß, eigene Glasschleiferei, Blei- und Messingverglasungen

Werkstatt und Ladengeschäft  
8510 Fürth, Ludwigstraße 89, Fernsprecher 71 21 79

Besuchen Sie unser neues Ladengeschäft:  
Glasmalereien, Bilderrahmen (auch nach Maß), Bleiampeln, Bilder, Geschenkartikel u. v. a. in großer Auswahl



Gepflegte  
Fleisch  
und  
Wurstwaren

**MEISTER METZGER  
RICHARD WEISS**



Königsstrasse 98  
8510 Fürth Tel. 77 28 08  
Muggenhofer Strasse 40  
8500 Nürnberg Tel. 26 15 95

**Planung + Ausführung**  
von Innenausbau sowie  
Möbelrestauration  
Möbelwerkstätte  
**Kurz Fürth, Angerstr. 5**  
**Tel. 77 63 65**

Gustavstraße 34, 8510 Fürth,  
Telefon 77 05 54



**Gasthof  
Grüner  
Baum  
zu  
Fürth**

Inhaber: Familie Seyfried

Zu allen warmen Speisen  
servieren wir ohne  
weitere Berechnung:  
Suppe in der Terrine,  
großes Salatbuffet.



*„Hirschgarten“*  
Waltraud Weiß  
8510 Fürth-Dambach  
Zirndorfer Str. 7  
Tel. 09 11 / 72 97 44

Speiserestaurant  
fränk. u. schwäb. Küche  
Karpfen-Küche  
Herrlicher Biergarten  
Großer Parkplatz  
Räume für Festlichkeiten  
und Vereine

SCHREIBEN-ZEICHNEN      BÜRO-ORGANISATION



# SCHÖLL

Gegründet 1847

Obstmarkt 1 · 8510 FÜRTH · ☎ (0911) 771948

## Unser neuer Aufkleber „Fürth wärd“

Mit dem neuen Aufkleber, der anlässlich der Jahreshauptversammlung vorgestellt wurde, wollen wir ausdrücken, daß einiges – natürlich besonders in der Fürther Altstadt – im Werden ist. Manches ist leider noch nicht so, wie wir uns das wünschen, aber es wurde schon viel angepackt und das auch durch die Aktivitäten der Bürgervereinigung.

Unser laienhafter Entwurf für einen neuen Aufkleber wurde von unserem „Haus-Grafiker“ Siegfried Reinert künstlerisch gestaltet und erhielt sein – wie Sie sehen können – sehr gelungenes Gesicht.

Für diejenigen, die ihn noch nicht kennen, hier eine Kopie in schwarz-weiß (das Original ist im Vierfarb-Druck hergestellt):

Der Aufkleber kann bei uns für DM 2,-- erworben werden.



## Altstadt-Krüge mit Motiven Fürther Originale

Die Bürgervereinigung hat einige Restbestände an Krügen, die von Interessenten einmal reserviert, aber nie abgeholt wurden. Diese Krüge sind aber sofort für den Verkauf freigegeben. Darüberhinaus lösen wir unsere Reserve an Altstadt-Krügen mit der Freigabe von je sieben Exemplaren aller sechs Motive fast ganz auf:

- Pfeifndurla
- Dä Schmalz
- Schilderwach
- Dä Gnadsieä
- Hahnägiegä
- Dienstmann Schlee

Die Krüge werden hiermit versteigert; die Höchstgebote erhalten den Zuschlag, wobei wir von einem Mindestangebot von DM 60,- ausgehen. Angebote bitte per Postkarte, Brief oder mündlich zu den Öffnungszeiten der Geschäftsstelle (jeden Donnerstag von 16 bis 18 Uhr). Die Versteigerungsaktion läuft bis zum 31.7.1986. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

## Der Vorstand bleibt am Ball

In einer eigenen Vorstandssitzung wurde die Verkehrsführung in und um die Gustavstraße behandelt. Dabei war klar, daß es sich hier um Vorschläge handelt, die erst mit der Verabschiedung des gesamten Verkehrskonzepts durch den Stadtrat zum tragen kommen.

Immer wenn am Bauamt oder auch im Stadtrat das Thema Gustavstraße auf der Tagesordnung steht, wird der Altstadtverein unterrichtet und unsere Vorsitzende oder ein anderes Vorstandsmitglied nehmen an den Gesprächen teil.

Es bleibt zu hoffen, daß auch in Zukunft die Stimme des Altstadtvereins gehört wird. Sollte sich in nächster Zeit etwas Wichtiges ergeben oder Ergebnisse vorliegen, werden wir Sie sicher davon in Kenntnis setzen.

**Der Fall „Weiße Rose“  
Droht ein weiterer Verlust  
historischer Bausubstanz?**



„Weiße Rose“ – Hinteransicht heute

Anfang April dieses Jahres genehmigte der Fürther Bauausschuß den Abriß der über dreihundert Jahre alten Wirtschaftsgebäude des Gasthauses „Weiße Rose“ in der Königstraße. Die Bürgervereinigung hat davon, wie so oft, wieder nur aus der Zeitung erfahren. Wir sind der Meinung, daß Fürth bereits genügend historische Bausubstanz verloren hat. Die Bürgervereinigung hat sich in die Bemühungen zum Erhalt des Gebäudes eingeschaltet und sich um Unterstützung an den Regierungspräsidenten von Mittelfranken, Heinrich von Mosch, gewandt.

Überspannte Ausbau- und Sanierungspläne der sechziger Jahre und eine Veränderungssperre hatten jede Möglichkeit einer schonenden Renovierung verhindert. Lediglich das Anwesen des „Frau von Lier Hofes“ fand Gnade in den Augen der Sanierer. Daß wir heute kein monotones Hochhausbetonviertel im Herzen Fürths besitzen, ist dem Zahn der Zeit zu verdanken. Als dann der Wiederaufbau endlich begann, hatten Begriffe wie Wohnumfeld und Stadtgestaltung wieder im Bewußtsein der Architekten zu wirken begonnen. Im Zuge dieser Entwicklung besann man sich der Altstädte und begann diese behutsam zu sanieren.



– vor acht Jahren –

Der nachfolgende Artikel befaßt sich deshalb mit der bisherigen Entwicklung der Altstadterneuerung im Allgemeinen und dem geplanten Abriß der Wirtschaftsgebäude der „Weissen Rose“ im Besonderen. Es ist nun 14 Jahre her, seit in Bayern das Denkmalschutzgesetz in Kraft getreten ist, damals aus dem Bedürfnis heraus, es dürfe mit der Zerstörung und dem Verlust an wertvoller historischer Bausubstanz nicht mehr wie bisher weitergehen. Für unser Fürther „Gänsberchviertel“ kam das Gesetz zu spät.

Während andere Städte diese Sanierung selbst in die Hand nahmen und Förderungsmittel bereitstellten, ist der einzelne Hausbesitzer in Fürth noch weitgehend auf sich selbst gestützt. Das Modernisierungskonzept der Fürther Altstadt rund um die St. Michaels Kirche steckt noch in den Anfängen. Fast drängt sich einem der Eindruck auf, die Verantwortlichen in Fürth ruhen sich erst einmal auf dem Lorbeer des Sanierungsgebietes aus, das dann auch – im Gegensatz zur Altstadt – bei jeder Besuchergruppe vorgeführt wird. Die Bürgervereinigung war bisher im Glauben, der böse Geist der Totalsanierung sei vertrieben, als es noch einmütig hieß: weg mit dem Gelump und die Bagger ihr böses Spiel in den historischen Gassen trieben.



Leider muß man aber inzwischen feststellen, daß sich das Bewußtsein nur teilweise gewandelt hat. Es gibt in Fürth immer noch genügend Leute – vor allem aber im Bauausschuß – die glauben, wenn ein Gebäude von außen heruntergekommen aussieht, dann könne man es ruhig zum Abriß freigeben. Diese Mentalität, die man in Fürth schon seit einigen hundert Jahren beobachten kann und der inzwischen viele historische Bauten zum Opfer gefallen sind, läßt auf ein mangelndes Geschichtsbewußtsein schließen. Hierbei sei nur einmal an das ehemalige markgräflich-brandenburgische Schloß in Fürth erinnert, das abgerissen wurde, um an seiner Stelle einen florentinischen Palazzo, das heutige Rathaus zu errichten.

Wer einmal mit offenen Augen durch die Altstadt geht wird erkennen, daß sich immer wieder Lücken in der Bausubstanz erkennen lassen, an denen einmal ein Gebäude aus vorigen Jahrhunderten stand. Mir fällt in diesem Zusammenhang der vor drei Jahren errichtete Neubau an der Wilhelm-Löhe-Straße ein, dem ein altes Sandsteingebäude und ein malerischer Hinterhof weichen mußten und der sich sogar nicht in die gewachsene Bausubstanz einfügt.

Droht dies nun auch bei den ehemaligen Wirtschaftsgebäuden des Gasthauses zur „Weißen Rose“ in der Königstraße? Die Bauten, die wie viele andere schon vorher dadurch verkommen sind, daß der Eigentümer – das Haus Schickedanz, bzw. Die Patrizier-Brauerei – keinerlei Bemühungen für eine Renovierung bisher unternommen hat, sehen nicht gerade einheimelnd aus. Ein Haus, in das es hineinregnet, sei es nun dreihundert oder dreißig Jahre alt, geht innerhalb weniger Jahre kaputt. Darauf, so scheint es, spekuliert die Patrizier-Brauerei, die doch sonst so gerne mit der historischen Bausubstanz Frankens für ihre Biere wirbt.

Der oft gehörte Einwand, eine Renovierung der Gebäude käme zu teuer, darf hier nicht zählen. In Fürth gibt es genügend Beispiele in nächster Nähe zu „Weißen Rose“, bei denen man sehen kann, wie auch aus heruntergekommenen Bauten wieder Schmuckstücke entstehen. Es sei hier nur auf das Gebäude des Gasthauses „Weiße Lilie“ am Grünen Markt oder den augenblicklich laufenden Umbau des „Roten Rosses“ verwiesen. Was hier von privaten Investoren geleistet wurde und wird, kann man auch von der Patrizier-Brauerei verlangen, hinter der sogar ein Weltkonzern steht. Hier sei nur nebenbei bemerkt, daß bereits ein Kaufinteressent für das Anwesen vorhanden war, der die Renovierung durchgeführt hätte.

Warum der Fürther Bauausschuß leichtfertig dem Abbruch zugestimmt hat, läßt sich nur vermuten. Hier drückt sich eine Stadt um ihre Verantwortung für die historische Altstadt und um eventuell drohende Kosten. Druck wollte man gegen die Brauerei nicht ausüben. Der Schwarze Peter wurde an das Landesamt für Denkmalpflege weitergereicht, das die Kastanien bitteschön doch gefälligst selbst aus dem Feuer holen soll.

Für uns Bürger ist es jetzt Zeit, den Verantwortlichen von Stadt und Brauerei klarzumachen, daß wir den Verlust historischer Bausubstanz nicht mehr länger mitmachen. Die Patrizier-Brauerei muß erkennen, daß man nicht einfach mit bunten heile-Welt-Bildern, von denen fränkisches Fachwerk grüßt, für seine Produkte werben kann, das Fachwerk an seinen eigenen Gebäuden aber verkommen läßt. Dieses Verhalten muß als unehrlich entlarvt werden.

Der Stadt muß aber auch klargemacht werden, daß sie sich nicht einfach aus ihrer historischen Verantwortung für Fürth und seine Gebäude durch eine Abbruchgenehmigung entlassen kann.

Die Bürgervereinigung wird sich in den nächsten Wochen und Monaten intensiv um einen Erhalt der „Weißen Rose“ bemühen und dabei auch unorthodoxe Wege beschreiten.

K.G.A



**ING. J. CARINI**  
**BAUSANIERUNGS GMBH**

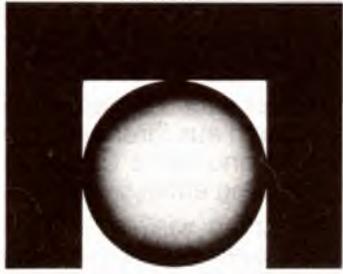
Kellerausbau - Dachausbau - Isolierungen  
Umbauten und Ausbauten von A-Z  
ALTBAURENOVIERUNGEN  
Um- und Neugestaltung  
von Außenanlagen



8501 Rückersdorf  
Bergwiesenweg 23

0911 / 579580

ALLES RUND UM DEN SPORT



KASTNER'S  
SPORT-TREFF

FÜRTH · Marktplatz 6 · ☎ 748106

# AUTOUNFALL

*Wenn dies passiert*



AUTOVERLEIH  
BUCHBINDER

Ersatz-Pkw und Lkw im Haftpflichtfall ohne Kautions

Leihwagen bekommen Sie überall,  
bei uns können Sie auch etwas Besonderes verlangen

Wir vermieten moderne Pkw, Bus, Kombi, Lkw,  
Möbelwagen und Spezial-Autotransporter

**Agentur Dieter Reim**  
8510 Fürth, Erlanger Straße 160 Telefon 796071/72

Bringt Fracht und Freude.

*Typisch Rapid.*



**Der neue Rapid Combi.**

Wo sind die reiselustigen Typen, die mit mir auf große Fahrt gehen wollen? Her mit dem Freizeitgepäck. Mein Transportraum? Bis 2,5 m<sup>3</sup> Supermodern mein Fahrwerk: Frontantrieb, Quermotor, Einzelaufhängung. Schnell und sparsam? Klar doch! Benzinmotoren von 33 kW/45 PS bis 43 kW/59 PS. Spitze bis 141 km/h. Mit 33 kW/45 PS Benzinmotor oder 40 kW/55 PS-Diesel sogar steuerfrei. Auch als Transporter-Version mit 2,6 m<sup>3</sup> Laderaum. Attraktive Finanzierungs- und Leasingangebote durch die **Renault Credit Bank**. Worauf noch warten?

**Autohaus Sebald GmbH**      Stadelner Hauptstraße 1  
Ihr Partner in Fürth      Telefon 7 60 01

**RENAULT** Autos zum Leben.

**„Leichte Sommerbetten lassen Sie jetzt schon vom Urlaub träumen!“**

*Einziehdecken in allen Größen, gefüllt mit reiner, entbasteter Wildseide vom Maulbeerspinner, bezogen mit Mako-Feinperkal. Das ideale Sommerbett, leicht, kühlend und anschmiegsam.*

*Baumwoll-Frotteedecken zum Selberwaschen oder Merino-Einziehdecken, gefüllt mit reiner Merino-Schafschurwolle. Für jeden Geschmack das richtige Bett in Ihrem Fachgeschäft!*



**Betten Bauernfeind**      Königsplatz 8  
8510 Fürth  
Tel. 77 56 80

Sommer '86

**LA SCARPA**  
FATTO IN ITALIA

(0911) 749 82 82 · Gustavstr. 58 · 8510 Fürth

ITALIENISCHE SCHUHMODE



männermode mit pfiff.  
**ANN O MANN**

Wir führen für Sie, Mode von:

**RENÉ LEZARD**

Daniel Hechter, Ben Barton, u.v.a.  
8510 Fürth · Gustavstr. 58 · Tel. 0911/777676



Foto: Archiv Fürther Nachrichten

### Weiterhin trockene Aussichten

Lieber kein Wasser, als diese Dreckbrühe. Ein Brunnen ist kein Waschbecken für Arbeiterhände und Baustelleneimer.

Dieses Fazit zog die Bürgervereinigung und entschloß sich, den Waagplatz-Brunnen während der Umbauarbeiten am Roten Ross abzuschalten.

# Theodor und Gerhard Ruff



eingetr. Meisterbetrieb

Holz- und Kunststoffenster  
mit Schall- und Wärmeschutz  
Innen-, Außen-, Haus-Türen,  
Wand- u. Deckenverkleidungen



8510 FÜRTH · Schießplatz 18-20 · Tel. (0911) 772371

## Briefmarken Seibold

Fürth, Nürnberger Str. 39, Tel. 77 26 74

Das Fachgeschäft für Briefmarkenfreunde  
Beratung - Ankauf - Verkauf

...der kleine Boden  
mit viel Schuh-Mode  
**LaPelle**  
Damen-Schuhe + Taschen  
Königsr. 59

## aktiver-gesünder-sicherer

### »Unser Kredit hilft: beim Renovieren.«



Wer renoviert, macht mehr  
aus seinen vier Wänden.  
Er erhält den Wert, erhöht die  
Wohnqualität und spart obendrein  
noch teure Energie.  
Wir helfen Ihnen, Ihre  
Wünsche zu realisieren.  
Mit einem maßgerechten  
Finanzplan. Sprechen Sie  
doch mal mit unserem  
Baugeldexperten.

**Volksbank Fürth i. Bay. eG**

Moststraße 21 · Telefon 77 28 83  
Zweigstelle: Burgfarrnbach · Lehenstr. 18 · Tel. 75 16 83

## CHEM. REINIGUNG K. SCHRADIN

gut - schnell - preiswert

8510 FÜRTH  
ROSENSTR. 9 UND WALDSTR. 30  
TELEFON 77 07 34

mit  
der NÜRNBERGER

Immer mehr Bundesbürger lassen bei Umfragen erkennen, daß Gesundheit auf Ihrer Wunschliste an erster Rangstelle steht. Nicht jeder zieht daraus jedoch die für seine Lebensführung notwendige Konsequenz der Verhaltensänderung: aktiver werden, um gesund zu bleiben oder gesünder zu werden.

Die NÜRNBERGER will stärker auf den Zusammenhang zwischen Lebensstil und Gesundheit hinweisen, um das Gesundheitsbewußtsein zu fördern und Versicherte wie Mitarbeiter vor gesundheitlichen Schäden zu bewahren.

Das Schwergewicht wird bei Informationen über biologische und physiologische Vorgänge im menschlichen Körper und ihre Beeinflussung durch falsche oder richtige Lebensweise liegen.

Ein erster Schritt zur stärkeren Mobilisierung weiter Kreise ist die Verbreitung des Buches von Dr. Kenneth Cooper: „Bewegungstraining, praktische Anleitung zur Steigerung der Leistungsfähigkeit“.

Dr. Cooper hat als amerikanischer Militärarzt durch Untersuchungen bei Tausenden von Soldaten, Testpiloten und Astronauten Erkenntnisse darüber gewonnen wie sich körperliches Training sowohl auf den menschlichen Körper als auch auf die Psyche auswirkt. Ausdauersport wie Langlauf, Schwimmen, Radfahren kräftigen Herz, Lunge und Kreislauf nachhaltig und fördern den Stoffwechsel.

Darüber hinaus werden sowohl das motorische und vegetative Nervensystem positiv beeinflusst als auch wünschenswerte psychische und emotionelle Effekte erzielt. So können auch die Lebensfreude gesteigert und Daseinsbejahung wie Selbstvertrauen gefördert und gestärkt werden.



Schutz und  
Sicherheit

im Zeichen  
der Burg

## NÜRNBERGER

VERSICHERUNGEN

Rathenauplatz 16/18 · 8500 Nürnberg · Telefon (0911) 531-0

## Erfahrungen eines renovierungswilligen Eigentümers eines denkmalgeschützten Hauses.

Nach den Vorkommnissen, die mir als aktives Mitglied der BgVgg in Denkmalsachen bekannt waren, wollte ich es besser machen.

Mit Architekt und Entwurf wurde sofort eine erste Begehung mit dem Landesamt f. Denkmalspflege und Bauordnungsamt durchgeführt.

Nachdem eine für beide Seiten annehmbare Verständigung zustande kam, wurden die Baupläne eingereicht.

Diese Pläne wären fast an der Fenstergestaltung gescheitert: die vorgelegte Form wurde abgelehnt und kein Verantwortlicher wollte sagen, wie und welche Fensterform eigentlich von ihrer Seite genehmigungsfähig wäre.

Das ist für jeden, der mit offenen Augen durch das Altstadtviertel geht sofort klar, denn jedes renovierte Haus hat eine andere Fensterform und Machart. Nach welchen Kriterien dies entschieden wird, ist nicht nachvollziehbar.

Nach längerem Tauziehen wurde eine verhältnismäßig teure Fensterform „2-flügelig mit verdeckter Traufschiene“ als geeignet angesehen.

Die Baugenehmigung wurde erteilt, mit Auflagen, die erhebliche finanzielle Folgen hatten. Sie enthält in keiner Form, daß der Innenausbau mit dem Landesamt f. Denkmalspflege abgesprochen werden muß.

Nachdem das Haus entrümpelt war und genehmigte Abbruch- sowie Wiederaufbaumaßnahmen von nichttragenden Innenwänden angegangen waren, wurde für den parallel laufenden Antrag auf Zuschüsse vom Landesamt f. Denkmalspflege die Baufrei-gabe beantragt.

Zum Besichtigungstermin erschienen dann zwei im Auto bereits als schlechtgelaunt erkennbare Herren, fegen im Eiltempo durch das Haus, mäkeln an in den Plänen ersichtlichen und genehmigten Veränderungen herum, beanstanden eingezogene Mauern aus Kalksandstein.

Die Treppe, eine nach zwei Gutachten nicht mehr als erhaltenswert eingeschätzter Telefonmast mit seitlich in die Wand eingemauerten Stufen ohne Wangen wird als erhaltenswert angesehen. Die Fragen, wie denn eine Lösung aussehen sollte, wird mit dem Hinweis abgetan: wenn wir wollten gäbe es schon Möglichkeiten.

Die Veränderungen, obwohl aus den Bauplänen ersichtlich, werden als zu starker Eingriff in die Substanz des Hauses erklärt und ein Zuschuss wird abgelehnt. Hierzu einige Beispiele:

1. Im Haus sind zwei alte Kamine, die vom Kaminkehrer für Gasheizung nicht zugelassen werden, nach Baugenehmigung werden bei abgerissen und durch einen neuen Kamin ersetzt. Die alten Kamine haben die Abmessung von ca. 1,20 x 1,20 m eine Kaminseite ist gleichzeitig Wand. Nach dem Abbruch werden die entfernten Kaminteile sowie das Anschlußmauerwerk ca. links und rechts 1–1,5 m zum nächsten Balken mit Kalksandstein wieder errichtet (zu starker Eingriff in die Substanz des Hauses).

2. Die Holzspunddecken müssen lt. Baugenehmigung einen Brandschutzanstrich F 30B erhalten. In den Verarbeitungsrichtlinien wird verlangt, daß der Untergrund frei von Staub, Schmutz, Öl- oder Lack-



farbe sowie frei von Kalk- u. Kreidefarben sein muß. Sandstrahlen, die einzige wirtschaftliche Möglichkeit, dies zu erreichen, wird vom Denkmalschutz abgelehnt.

3. Genehmigte Türdurchbrüche hätte nach links oder rechts bis zum nächsten senkrechten Balken verlegt werden müssen; auch wenn dann keine Badewanne mehr ins Bad geht oder der einziehende Mieter beim Türöffnen dann vor dem Kamin steht.

4. Auflage in der Baugenehmigung: Die „neue Treppe“ muß Trittstufen aus massivem Hartholz erhalten; lt. Landesamt f. Denkmalspflege erhalte ich keinen Zuschuß weil ich die vorhandene Treppe aus Fichtenholz nicht erhalten habe.

Diese Auflistung kann noch beliebig erweitert werden und sie zeigen mit erschreckender Deutlichkeit, wie wenig Gedanken sich manche Verantwortlichen machen bzw. wie eingereichte Schriftstücke gelesen werden.

Wenn dann in der Baugenehmigung noch eine falsche Himmelsrichtung angegeben wird, obwohl nach Lageplan und 4-maliger Besichtigung das Haus lt. eigener Aussage des Landesamtes für Denkmalspflege sehr gut bekannt ist, dann wird die Frage erlaubt sein, wie gut sich jemand an Details erinnern und sie richtig einordnen und dann daraus die richtigen Entscheidungen fällen kann!

Für diese Entscheidung kann man dann umsoweniger Verständnis aufbringen, wenn man sich in der Umgebung aufmerksam umschaut:

Der Platz der St. Michaelskirche, ein früherer Friedhof wird gepflastert, Firmen kleben ihre Schaufenster mit grellen Reklametafeln zu, Stadthäuser verfallen obwohl es genügend kaufwillige Interessenten gibt, die man dann noch durch Preisgestaltung und Auflagen abschreckt, obwohl dann doch wieder „Opfer“ vorhanden wären, die man wegen einer nicht farblich abgestimmten Haustür oder einem zuviel entfernten Balken oder der falschen Fensterfarbe mit einer Geldbuße wegen nicht eingehaltener Baugenehmigung belegen könnte!)

Trotz dieser Erfahrung hat es mir Spaß gemacht und meinen Entschluß ein altes Haus bewohnbar zu machen und herzurichten, nicht bereut.

G. Holzmann

Fachgeschäft für ● Uhren  
● Schmuck  
● Trauringe

Eigene  
Reparaturwerkstätte

*Uhren Fischer*

Fürth, Schwabacher Straße 129  
Haltestelle Holzstraße  
Telefon 73 23 78



**Guter Schnitt  
aus  
Meisterhand**  
und top-  
geschulten  
Mitarbeitern.  
Kommen Sie zu uns.  
Haarschneiden ist unser Handwerk,  
und das verstehen wir.

**Friseur Donhauser**  
handwerklich gut, modisch aktuell

Fürth  
Nürnberger Str 69 Friedrichstr 21 Maxstr 30  
70 56 69 / 70 70 70 77 07 98 77 39 30

Terminplanung



**F. Schmidt**

**Elektro-, Gas-, Wasserinstallationen  
Gas- und Elektroheizungen  
Kundendienst  
Lampengroßauswahl**

**Königstr. 97 (bei der Feuerwache)  
Telefon 77 10 61  
Parkplätze vor und hinter dem Hause**

Schlösser · Schlüssel · Sicherheit

**KORB** Königstraße 69  
8510 FÜRTH

Haltestelle Rathaus. Tel. 77 13 79



**Schlüssel-Eildienst**

Schlösser u. Zubehör, Briefkästen, Zeitungsrollen,  
Geldkassetten  
und vieles mehr in Großauswahl



**Altstadt-Grill**

nahe dem Rathaus  
sep. Ratsherrenstube f. bes. Anlässe  
**Spezialität des Hauses:**  
Deftiger Spießbraten mit versch. Saucen  
auch für Gesellschaften  
süßliches „Dunkles“ vom Faß

Öffnungszeiten 17 00 – 1 00 Uhr  
Sonn- und Feiertage geschlossen

**Fürth, Gustavstraße 1  
Telefon 77 12 66**



Aufschnittplatten  
versch. Grillplatten  
pikante Bauernkoteletts  
und Sülzen aller Art

bietet Ihnen

**Metzgerei  
Walter Schmidt**

Königstraße 14  
8510 Fürth  
Telefon 77 69 60

Blumen bei Freud',  
Blumen bei Leid,  
Blumen bei

**KLAMPFER**

zu jeder Zeit!

8510 Fürth  
Theaterstr. 22, Tel. 77 26 33



**Elektro-Götz**

Inh. M. u. D. Mund



- Elektro-Installation
- Beleuchtungskörper
- Elektro-Geräte  
in großer Auswahl
- Reparaturen

- Staubsauger-  
Reparaturen  
und Ersatzteile  
schnell und zuverlässig
- Kundendienst

**Mathildenstr. 1 8510 Fürth Telefon 77 00 63**

## Das Märchen von der Waagplatzlinde

Wer meint, Märchen gehörten der Vergangenheit an, täuscht sich ganz erheblich. Auch die Gegenwart erlebt solche, nur in einer grammatikalisch gesehen anderen Zeitform, dem Präsens. Heinzelmännchen, böse Geister, gute Feen, Prinzen, Schlösser und viel Musik (Geschehen im Dunklen) gibt es heute noch.

Die moderne bzw. aktuelle Form des Märchens lautet:

Es steht eine Linde auf dem Waagplatz, stämmig, austriebsfreudig, in einem Holzkorsett, darunter die sinnige Texttafel „kein Hundeklo“ – und wenn sich jeder daran hält, steht die Linde bis an ihr Lebensende dort.

Da sagt natürlich jetzt jeder: „Das ist doch kein Märchen“. Richtig! Märchen beginnen mit – Es war einmal –, und deswegen die alte Fassung. Die ist nämlich gerechtfertigt, da es wieder einmal lange dauerte, seit es die „wahre“ Linde auf dem Waagplatz gibt.

Es war einmal eine Vereinigung, die konnte länger nicht mit ansehen, wie die Verantwortlichen aus der großen Burg, die gleich nebenan steht, erhaltenswerte Bausubstanz mit Füßen trat und durch Kahlschlag wegsanierte. Da haben sie sich für den Waagplatz, auch einen gefährdeten Platz, etwas einfallen lassen: Sie kauften einen alten Schuppen, renovierten ihn, brachten Handwerker und beauftragten einen Bildhauer, mit dem Geld einer guten Fee den Platz neu zu gestalten. Der haute aus Muschelkalk einen Brunnen. Auch eine Linde sollte das zum Verweilen der Passanten beitragen.

Einzelne Herren aus der Burg, die aber noch viele andere Amtssitze hatte, versprochen, eine große Linde beizusteuern.

Am Tag der Einweihung des Waagplatzensembles, an dem auch viele Burgvasallen mit ihrem Herrn zugegen waren, mußte man feststellen, daß der lange, wenig verzweigte Baum gar keine Linde war. Eine kräftige Linde aus den Restbeständen des zu begründenden Bahnhofplatzes machte die biologisch einzigartige Metamorphose mit, die heute bekannt ist: Sie verwandelte sich in ein mickriges Ahornbäumchen.

Die Vorsitzende der Vereinigung liebte dieses „gackliche Ding“. Sie nannte es bei allen Ansprachen, die sie hielt, immer ihr „Ahörnchen“, das die Vereinigung mittlerweile sehr lieb gewonnen habe. Auch die Hunde und ihre Halter nahmen den neuen „Kommunikationsplatz“ gern an. Der Herr von der Burg und seine Fraktionsvorsitzenden haben aber ihr Wort nicht vergessen: „Da muß eine Linde her!“ Das haben sie damals bei der Einweihungsfeier alle geschworen. Dann verging eine lange Zeit.

Plötzlich aber stand Mitte April des Jahres 1986 eine Linde auf dem Waagplatz – zum Erstaunen der Vereinigung, der Anlieger und der Hundehalter.

Große Freude kehrte ein bei allen: In der Burgverwaltung war man zufrieden, die Vereinigung hatte was sie wollte und die letztgenannten führten ihre Vierbeiner niemehr an die neue Linde. Von da an gedieh sie prächtig und spendete Schatten für alle, die sich darunter trafen und diskutierten. Motorräder und Autos standen weit weg – unten auf den Parkplätzen am Heiligenberg.

Sie fühlte sich wohl, suchte mit ihren Wurzeln stets den Boden, der fruchtbar war, nie aber den, der laut Verordnung verboten und standortwidrig eingetragen war. Im Herbst, wenn die Anliegen die fallenden Blätter zusammenkehrten, freute sie sich bereits



jedesmal auf das lebhafte Treiben im nächsten Sommer.

Und wenn sie fleißig gegossen wird, dann lebt sie noch viele hundert Jahre!

Die Bürgervereinigung bedankt sich bei allen „guten Geistern“ der Burgverwaltung! Wer letztendlich den Anstoß zur guten Wende gab, weiß man bis zum heutigen Tag nicht. Ob die Linde lieber auf dem Bahnhofplatz stünde oder auf dem Waagplatz – man frage sie selbst!

G.W.

# ROLLO '86

**Rollos  
nach Maß**



**für  
jedes  
Fenster**

schöne moderne Dessins  
eingetroffen – für jeden  
Geschmack das Passende –  
sowie

Leichtmetall-Jalousien

**HEINRICH FRIEMEL**  
Inh.: R. Friemel-Frühhaber  
8510 Fürth, Karolinenstr. 12  
Tel. 77 13 13

Ihr Fachgeschäft  
für  
gute Markenschuhe

 **DEHRLEIN** 

8510 Fürth · Gustavstraße 29 · Telefon 77 74 91

**Für alle Fälle:**



 **Raiffeisenbank**

Raiffeisenbank Fürth eG · Amalienstr. 45-47 · 8510 Fürth

**Raiffeisenbank Fürth eG**  
Amalienstr. 45-47 · 8510 Fürth

**Neuwagen — Gebrauchtwagen  
Reparaturen — Ersatzteile  
SHELL-Tankstelle**

Seit 30 Jahren Ihr zuverlässiger Partner,  
wenn' ums Auto geht.

Fürth, Würzburger Straße 25, Tel. (09 11) 73 20 11

**Autohaus Scheuerlein**

8510 Fürth, Würzburger Str. 25-29  
Telefon (09 11) 73 20 11

SHELL-Tankstelle - HONDA-Vertretung



*..der kleine Laden  
mit viel Schuh-Mode*  
**LaPelle**  
Damen-Schuhe + Taschen  
Königstr. 58



Bitte vormerken: nächster „Grafflmarkt“ am 19./20. September

Qualität aus  
Meisterhand

## Bäckerei - Konditorei GÖGELEIN

Fürth Erlanger Str. 20 Tel. 796726

### Vielen Dank!

Frau Barbara Ohm, Mitglied unserer Bürgervereinigung, sprach im Schloß Burgfarnbach auf einer Veranstaltung des Lions-Club Fürth über die Geschichte unserer Stadt. Dabei kamen auch Probleme des Denkmalschutzes und damit die Erhaltung oder Erneuerung unseres Altstadtgebietes zur Sprache. Frau Ohm verzichtete zu Gunsten unseres Vereins auf ihr Honorar und der Lions-Club stockte es um mehrere hundert Mark auf, um damit die Pflege unserer Pflanztröge in der Gustavstraße für den ganzen Sommer dieses Jahres durch einen Fachbetrieb sicherzustellen.

Dafür sei allen Beteiligten der Dank ausgesprochen.

### Kleine Geschenke – originelle Mitbringsel von der Bürgervereinigung

Wenn Sie unser *Puzzle* mit einem Altstadtmotiv (Pfarrhof) noch nicht kennen: Sie können es für 10,- DM in der Geschäftsstelle oder an unserem Weihnachtsstand erwerben. Vielleicht gefällt Ihnen auch unser *Schimpfwort-Poster* oder das Poster mit urfürtherischen Namen von »Speisen« – jeweils für 5,- DM zu haben. Daneben gibt es *Tonmodellen* von Fürther Hauszeichen, *Münzen* mit Altstadtmotiven oder auch *Postkarten*!

### Fürther Originale

Begehrt waren sie, die Bierkrüge der Bürgervereinigung mit den Abbildungen Fürther Originale. Sechs Auflagen haben wir im Laufe der Jahre herausgebracht – dann ging uns der „Stoff“ aus! Mancher fragt sich seitdem, was er seinem Schwiegervater oder Erbonkel nun noch Vernünftiges zu Weihnachten schenken kann!

Wie das im folgenden abgedruckte Gedicht vom „Dä Gnadnsieä“ in seinen letzten Zeilen zeigt, hätten wir die Flinte nicht so schnell ins Korn werfen brauchen, da gibt's ja noch eine ganze Menge, nur gewußt haben wir's nicht. Wir danken Herrn N e u b e r g e r, der uns das Gedicht aus seinem „Fundus“ zur Verfügung gestellt hat!

Übrigens: Die Bürgervereinigung hat von jeder Auflage der Krüge ein paar Exemplare zurückbehalten – was halten Sie von der Versteigerung an Meistbietende (s. Seite 9)?

### Dä Gnadnsieä

Grois Gott, ihr Färther Bärgerleit!  
I will mi wieder vurstelln heit.  
Drum schaut eich o mei Kanterfei,  
und alles schreit im Chores glei:  
O mei döis is Gnodusia, –  
A Moh dem wor Humor verlieha!  
Sei Mutterwitz und sei Verstand,  
dä wo ba grouß und kla bekannt!  
Scho mei Figur hot allmal gspilt,  
A Rolln im Färther Straßenbild,  
mein steifen Goks schief af der Platten,  
Af ana Seit'n drin a Matt'n,  
es Achhörnla am Buckel drobn  
und Vuglheisla in der Klobn  
und überhengt mei wollis Schal,  
su bin i rumzung mit Geprohl  
und hob in Färth, i konns gwiß song,  
Vill zor Verschönrung beitrog'n,  
Don, wenn mer heit in Färth rumschaut,  
mant mer, mer is af'd Platten ghaut!  
Nix möehr von der Gemütlichkeit,  
A Autogstank, und alli Leit  
renna vo fröih bis abens in Trab!  
möcht nimmer dou sei, denn i glab,  
es nehmert sie ka Mensch mäih heit  
af meinig Verschli z'horchen die Zeit.  
A jeder hängt die Schleppe no  
und macht a Mumpfl. Schaut mich o!  
I hob ka Stempelböichla kennt  
und bin a af ka Wolfela grennt.  
Und trotzdem hot mi gfreit es Leben,  
wal i a Philosoph war eben.  
Secht, wer in Glück hockt, hockt in Glück  
und wer in Dreck hockt, hockt in Dreck –  
der wachst ka Speck!  
Hab i a klani Bissla gessen,  
hob mi mit jeden Bürger gmesen!  
Und hob i meine Sprüchli gmacht,  
nou hobn die feinsten Leit mit glacht.  
Taint i in radio heint auftreten,  
Verdainert i gar viel Moneten.  
Die Ratschkatl, der Ferdl Weiß,  
Däis wär für mi a Kinstlerkreiß!  
Vieleicht probieret i mei Glück  
oetz ah mol in der Politick!  
grouß wär mei Changs, glabt mers fei!  
Dois langert zonera Partei  
und meine Frein, der goldi Zerkerl,  
der Hanagicker a grouß Ferkel  
der Pressackbula, Hildesdores,  
der Reinshanni und übri Chores  
der Bruchmeier und der Dachloden,  
ob nüchtern zoufälli ob glodn,  
die Sandl und die Luftkaheia,  
die Schilderwach tät gor nit schreia!  
Es Zäpfle nu und in Aktion  
wär schou die ganze Fraktion!  
Däi mößt'n, mit in Stadtrout nei,  
nou wär a andere Stimmung glei.

## Vorstand und Beirat der Bürgervereinigung

Zusätzlich zu den monatlichen Treffen an jedem 1. Freitag im Monat (20 Uhr, Gaststätte »Altstadt Grill«, Ratsherrenstube, Gustavstraße 1) stehen Vorstand und Beirat zu Auskünften und Beratungen zur Verfügung.

### Vorsitzende

Ava Korn, kaufm. Angestellte  
Talblick 15, 8510 Fürth, Tel. 79 90 55

### Stv. Vorsitzende

Gerhard Wagner, Rektor  
Fritz-Erler-Str. 27f, 8510 Fürth, Tel. 76 12 43

Erhard Heyde, Dipl.-Kfm.  
Falkenstr. 15a, 8510 Fürth, Tel. 73 84 16

### Kassier

Heinz Neuhaus, Bankkaufmann  
Hardstr. 65, 8510 Fürth, Tel. 73 38 21

### Schriftführer

Brigitte Leibinger, kaufm. Angestellte  
Laubenweg 31, 8510 Fürth, Tel. 79 67 63

### Beiräte:

Oskar Dörr, Drucker  
Angerstr. 22, 8510 Fürth, Tel. 77 51 47

Manfred Helm, Architekt  
Allersberger Str. 45, 8500 Nürnberg, Tel. 46 16 80

Erwin Liebel, DB-Obersekretär A.D.  
Königstr. 49, 8510 Fürth, Tel. 77 55 28

Heinz Siebenkäss, Bildhauer  
Erlanger-Str. 88, 8510 Fürth, Tel. 79 71 36

Walter Pavlicek, Verwaltungsorganisator  
Kaiserstr. 6, 8510 Fürth, Tel. 71 39 73

Hartmut Träger, Lehrer  
Fritz-Erler-Str. 19a, 8510 Fürth, 76 33 91

Hugo Zick, Dipl. Verwaltungswirt (FH)  
Rosenstr. 32, 8510 Fürth, Tel. 77 43 73

Impressum: Altstadtblädla 21/86

Herausgeber und verantwortlich:  
Dr. Werner Rossmanith für  
Bürgervereinigung Altstadtviertel St. Michael e.V.  
Waagplatz 2, 8510 Fürth 1

Herstellung und Druck:  
Grafische Werkstätte Graf, Herrnstr. 26, 8510 Fürth  
Tel. 7 16 06 + 7 16 07

Unsere Geschäftsstelle am Waagplatz ist jeden  
Donnerstag von 16-18 Uhr geöffnet.

Ansehen, aussuchen, mitnehmen:  
Krüge, Vasen, Schalen

**Töpferei**  
am Waagplatz

Keramikmeisterin  
Leonie Böhnel  
8510 Fürth, Tel. 74 71 88

HEINZ SIEBENKÄSS  
STEINBILDHAUERMEISTER



GRABDENKMÄLER  
STEINMETZARBEITEN

ERLANGER STR. 88 · 8510 FÜRTH · TEL. 79 71 36

LADENGALERIE



GLAS UND KUNST

JURGEN SCHÖNBERGER

UNIKATE AUS GLAS

HEINZ SIEBENKÄSS

FORMEN IN STEIN

WAAGSTRASSE 5 · 8510 FÜRTH · TEL. 77 49 30

## Altstadtviertel St. Michael

Bürgervereinigung Fürth e.V.

Waagplatz 2, 8510 Fürth



Geschäftsstelle: Waagplatz

Stadtparkasse Fürth 162 008  
(BLZ 762 500 00)

## Beitrittserklärung

Ich erkläre meinen Beitritt zur Bürgervereinigung  
Altstadtviertel St. Michael Fürth e.V.

Name  Vorname

Geboren  Beruf

Straße

PLZ/Ort

Bankeinzugsverfahren genehmigt, Kto.-Nr.

Bank/Kasse  BLZ

Fürth, den  Unterschrift

Mitgliedsnummer

Vorstand

Der Mindestbeitrag beträgt jährlich DM 18,—